



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Juni – Juli **04/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

ICH GLAUBE

JA, WAS GLAUBE
ICH EIGENTLICH?

LEGO®-STADT

Rückblick auf die
Kinderwoche mit rund
240 Kindern aus Berg

GLAUBE BEDEUTET

Was Glaube für unsere
Gemeindemitglieder ganz
persönlich heisst

INTERVIEW

Melanie Fürst berichtet,
wie sie zum Glauben
gefunden hat

Inhalt

aktuell **04/2026 JUNI – JULI**

04 ICH GLAUBE

Was glauben Christinnen und Christen eigentlich – und an wen? Der Themenartikel lädt ein, den Glauben als Beziehung zu entdecken: gebunden, gehorsam, gerettet, geliebt. Eine kurze Annäherung an das christliche Glaubensbekenntnis.

05 GLAUBE BEDEUTET FÜR MICH ...

Was bedeutet Glaube ganz persönlich? In einer Umfrage haben Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ihre Gedanken geteilt. Eine Auswahl ehrlicher und berührender Stimmen lädt zum Mitdenken ein.

06 KINDERWOCHE

240 Kinder, tausende LEGO®-Steine und biblische Geschichten prägten die Kinderwoche im April.

08 KIRCHE MAL ANDERS

Beim «Get together» in Weinfelden treffen sich junge Erwachsene aus dem ganzen Thurgau zu offenen Gesprächen.

12 ELKI-TRÄFF BERG

Der ElKi-Träff Berg bietet Familien mit Kleinkindern einen offenen und herzlichen Begegnungsraum. Der Artikel stellt das Angebot vor und zeigt, warum sich ein Besuch für Klein und Gross lohnt.

15 26 JAHRE MIT HERZ

Gaby Burri blickt auf 26 Jahre Religionsunterricht zurück und verabschiedet sich in den Ruhestand. Ein persönliches Interview über Berufung, Freude, Herausforderungen und die tiefe Gewissheit, dass Kinder von Gott bedingungslos geliebt sind.

18 INTERVIEW

Melanie Fürst erzählt, wie sie den Glauben an Jesus entdeckt hat und was Nachfolge für sie heute bedeutet.

19 WORTE DES GEMEINSAMEN GLAUBENS

Seit Jahrhunderten bringen Glaubensbekenntnisse den christlichen Glauben auf den Punkt und verbinden Christinnen und Christen weltweit. Auf dieser Seite laden das Apostolische Glaubensbekenntnis und das Thurgauer Bekenntnis dazu ein, mitzusprechen.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Was glauben wir? Diese Frage wirkt auf den ersten Blick einfach. Doch sobald man versucht, sie ehrlich zu beantworten, merkt man schnell: Glaube ist mehr als ein Satz im Glaubensbekenntnis. Glaube ist etwas Persönliches. Etwas, das sich entwickelt, das zweifelt, das wächst.

Der christliche Glaube erzählt von Hoffnung, von Liebe und von einem Gott, der den Menschen nahe sein will. Für viele beginnt dieser Glaube mit Geschichten aus der Bibel, mit Feiertagen, wie Weihnachten oder Ostern, oder mit Gebeten im Gottesdienst. Doch irgendwann kommt der Moment, in dem jeder selbst entscheiden muss: Was glaube ich eigentlich? Vielleicht glauben wir daran, dass jeder Mensch wertvoll ist; dass Vergebung möglich ist, auch wenn sie schwerfällt. Der christliche Glaube lädt uns ein, die Welt durch diese Perspektive zu betrachten.

Aber Glaube bedeutet nicht, immer sicher zu sein. Zweifel gehören dazu. Manchmal scheint Gott weit weg zu sein, manchmal spürt man Hoffnung gerade dort, wo alles schwierig wirkt. Persönlicher Glaube entsteht oft im Alltag: im Zuhören, im Mut, einem anderen Menschen beizustehen. Vielleicht

zeigt sich Glaube weniger in grossen Worten als in einfachen Handlungen. Wenn wir also fragen: «Was glauben wir?», dann gibt es darauf keine einzige Antwort für alle. Der christliche Glaube bietet einen Rahmen – doch der Weg darin ist für jeden ein Stück weit individuell. Vielleicht liegt genau darin seine Stärke. Glaube ist kein fertiges Ergebnis, sondern ein Weg. Und vielleicht glauben wir am Ende vor allem eines: dass wir auf diesem Weg nicht allein sind. Ich bin überzeugt, dass ein «Solochrist» nicht wirklich lange bestehen kann. Wir brauchen den Austausch mit anderen Christen. Jeden Tag, den wir hier auf Erden erleben dürfen, führt uns näher in unsere wirkliche Heimat.

Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und dass er für uns am Kreuz gestorben ist. Durch seinen Tod und seine Auferstehung können wir mit dem himmlischen Vater sprechen und der Heilige Geist ist die Verbindung zu ihm. Jesus hat sein Leben für uns gegeben und setzt sich bei seinem Vater für uns ein. Ich wünsche Ihnen viele himmlische Momente und eine reich gesegnete Zeit auf dieser Erde.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Ich glaube

ja, was glaube ich eigentlich?

TEXT HANSPETER HERZOG

Was glauben Christen? Lässt sich das in aller Kürze sagen? Oder müsste die Frage eher lauten: «An wen glauben Christen?» Christlicher Glaube ist jedenfalls kein Sittengesetz und auch kein Lehrsystem. Er ist im Kern Beziehung. Aber er ist auch klar im wesentlichen Inhalt.

Ich glaube

Christlicher Glaube ist die Antwort auf Gottes Menschwerdung und Errettung in Jesus Christus: «... auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben» (Joh. 3, 15). Dabei ist der Akt des Glaubens ein tiefes Vertrauen und nicht etwa ein gutmütiges für-möglich-Halten. Glaube stammt ab vom Wort «geloben»: ich gelobe jemandem Treue, Gehorsam, Liebe. Glaube ist also Lebenshingabe und Nachfolge.

**MIT DEM HERZEN
GLAUBT MAN, UM
GERECHT ZU WERDEN,
UND MIT DEM MUND
BEKENNT MAN, UM
GERETTET ZU WERDEN.**

(Römer 10, 10)

Ich bin gebunden

Für Viele aus der ersten Christengeneration kam ihr Glaube einem Todesurteil gleich. Sie konnten keinen irdischen Herrn oder König anbeten ohne ihren Glauben an Christus zu verleugnen - selbst unter Todesandrohung. Sie waren innerlich an ihr Bekenntnis gebunden; sie waren durch die Taufe an Christus, den einzigen Herrn, gebunden.

Ich bin gehorsam

Ein Bekenntnis entsteht im Widerstreit der Meinungen und entfaltet gerade dort seine Kraft. Ein Bekenntnis ersetzt nicht das Hören auf Gottes Wort und das persönliche Gebet. Aber es hilft, sich in bestimmten Lebensumständen zu orientieren oder von falschen religiösen oder gesellschaftlichen Vorstellungen zu distanzieren. (z.B. das Bekenntnis von Barmen im Nationalsozialismus 1934.) Ein Bekenntnis eint und macht erst Kirche möglich.

**ER ABER SPRACH:
HERR, ICH
GLAUBE. UND ER
BETETE IHN AN.**

(Johannes 9, 38)

Ich bin gerettet

Das bekannteste und am weitesten verbreitete christliche Bekenntnis ist das sogenannte «Apostolikum», das ins 2.- 4. Jahrhundert zurück geht. Schnörkellos benennt es die wichtigsten Glaubensinhalte. Einerseits sagt es aus, was Christen glauben (z.B. Schöpfung, Vergebung der Sünden, jüngstes Gericht, ewiges Leben). Aber noch viel mehr sagte es aus, an wen sie glauben: an den Dreieinigen Gott, an den allmächtigen Vater und an den Sohn, der Mensch geworden und für uns durch den Tod gegangen ist, und an den Heiligen Geist, der seiner Kirche geschenkt ist bis zu unserer Vollendung im Himmel.

Ich bin geliebt

Christentum ist im Kern Christus selbst: eine persönliche Beziehung zu ihm als Retter, Herr und Freund. Ein gesprochenes Bekenntnis ist Ausdruck dieser Beziehung. Retter bedeutet: Eingeständnis unserer Verlorenheit; Herr bedeutet: Gehorsam seinem Wort gegenüber; Freund heisst: ihn zu lieben. «Die Gnade sei mit all denen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben in Unvergänglichkeit!» (Eph. 6, 24) Amen.

**DER GERECHTE
WIRD AUS
GLAUBEN LEBEN.**

(Römer 1, 17)

Gemeindeumfrage

Glaube bedeutet für mich..

Als Redaktionsteam des aktuell interessiert uns, was unseren Gottesdienstbesuchern der Glaube bedeutet. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns mittels Antwortformular ihre Rückmeldung gegeben haben. Hier eine Auswahl der genannten Statements:

ein festes Fundament
für mein Leben

Zuflucht, denn mein Vater
im Himmel liebt mich

ein geliebtes Kind Gottes zu sein

tiefer Sinn für
das Leben hier
auf Erden

sicherer Halt in
den Stürmen des
Lebens

dass mein Leben und Sterben in Gottes Händen ist

Es grosses Geschenk vo Gott - i all mim Froge und
sueche han ich d Gwüssheit tüf i mir, dass es i Gottes
Hand isch, wonich frog und suech und dass Liebi und
gerechtigkeit s letschte Wort hend

Gewissheit, dass Gott mein Leben hier
und in der nächsten Welt in der Hand hat

Rettung, Jesus
Christus ist für
mich gestorben und
auferstanden. Ich
darf leben!

Wissen, dass
mein Erlöser lebt

GLAUBE BEDEUTET FÜR MICH

Geborgenheit - Heimat - Sicherheit

Heimat für meinen Körper und Geist

s' Vertraue uf öpis Höchers, wo
alles die Hand het und üses
Verständnis überragt

Zuversicht und Hoffnung: Gottes
Geschichte mit mir und für mich
dient meiner Errettung

Staunen über die Schöpfung

Hoffnung in
aussichtslosen
Situationen

in Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern,
Gemeinschaft mit Gott erleben

Orientierung, wenn
ich in der Bibel lese

tiefe Freundschaft mit
unserem Schöpfer und Erlöser

tiefer Friede in meiner Seele, den die Welt nicht geben
und erklären kann - auch in Not und Trauer

Kinderwoche Rückblick

TEXT REMO KLEINER

Vom 13. bis 17. April fand die Kinderwoche mit der LEGO® Stadt und dem LEGO® Dörfli vom Bibellesebund statt. Eine Woche voller Begegnungen, Geschichten, Spiel und Kreativität brachte zahlreiche Kinder und Mitarbeitende zusammen. Gemeinsam wurde gebaut, gesungen, gelacht und über biblische Geschichten gestaunt



Michi Tottman erzählte jeden Nachmittag eine spannende Geschichte – sei es von den Häusern auf Fels und Sand, den Freunden, die ihren gelähmten Freund durch das abgedeckte Dach zu den Füßen von Jesus runterliessen, vom barmherzigen Samariter oder auch von der Speisung der 5'000. Zuvor holte Michi jeweils seinen Tukan Rico aus dem Koffer (Rico hat sich den Koffer selbst zum dort Leben ausgesucht). Etwas tollpatschig, verpeilt, aber doch liebenswürdig, bot Rico jeweils die Steilvorlage für das Thema des Nachmittags.

Da wir für dieses Jahr keine Band finden konnten, probierten wir was Neues aus: Mit verschiedenen bunten und kreativen Clips vom Adonia-Streaming-Abo, inkl. Bewegungen zum Nachmachen, wurde uns so richtig eingeheizt.

Nach dem gemeinsamen Plenum nahmen die Jüngeren und Älteren an einem getrennten Programm teil. In Kleingruppen vertieften wir jeweils das Thema und genossen bei bestem Wetter einen feinen Zvieri. Anschliessend bauten die Älteren an einer 12 Meter langen LEGO® Stadt, während die Jüngeren neben Spielen und Basteln nach Lust und Laune viele tolle Dinge aus Tausenden von bunten Bausteinen kreieren durften. Am Sonntagmorgen feierten wir dann alle zusammen einen gemeinsamen Abschluss-Gottesdienst in der MZH. Anschliessend gab es einen feinen Apé-

ro und man konnte die fertige Stadt bestaunen, die kurz darauf während rund zwei Stunden von 40 Helfern wieder in ihre Einzelteile zerlegt wurde – bereit für einen neuen Einsatz.

Wir sind dankbar für die rund 240 teilnehmenden Kinder und die über 100 (!) engagierten Helferinnen und Helfer, die im Vorder- und Hintergrund mitgewirkt haben. Ebenso bedanken wir uns für Gottes Schutz, seine Bewahrung und das fast schon frühlingshafte Wetter. Herzlichen Dank auch für alles Mittragen im Gebet!



**VORANKÜNDIGUNG
KINDERWOCHE 2027**

6. bis 9. April 2027

Godi Conference

TEXT REMO KLEINER

Vom 1. bis 3. Mai fand im Pentorama Amriswil die Godi Conference mit mehreren hundert Teenies und jungen Erwachsenen zum Thema «Gott ist...» statt. Auch rund 35 junge Menschen aus unserer Kirchgemeinde waren einen oder mehrere Abende mit dabei.

Dank des guten Wetters herrschte jeweils schon Stunden vor Türöffnung ein buntes Treiben auf dem Vorplatz. Alte Bekannte treffen, neue Freundschaften schliessen, knusprig panierte Mozzarella-Sticks, einen süssen Crêpe vom Kafi-Mobil der Thurgauer Kantonalkirche oder eine andere Leckerei geniessen. Am Stand von thesa-



vor.ch von Tobi Graf aus unserer Kirchgemeinde konnte man durch schön – unter anderem von seiner Verlobten Nadina – designte T-Shirts und Pullis mit christlichen Botschaften stöbern. Währenddessen spielten auf der Aussenbühne diverse kleine (AdHoc)-Bands aus der Region. An den drei Abenden sprachen die drei Referenten David Rominger, Paul Sieber und Christian Al Masoud über «Gott ist Liebe», «Gott ist Wahrheit» und «Gott ist der, der verändert». Dabei sprachen sie unter anderem darüber, wie achtlos oder relativ in der heutigen Zeit gerade mit Begriffen wie Liebe und Wahrheit umgegangen wird. Dabei waren sie stets nahe am biblischen Text und brachten auch spannende Beispiele aus der frühen Kirchengeschichte, wie das Alexamenos-Graffito – ein Spottbild, das als früheste Darstellung der Kreuzigung Christi gilt. Am Freitagabend kamen alle, die auf Hip-Hop und Rap stehen, auf ihre Kosten (ich also definitiv nicht). Am Samstagabend heizte dann die rund 15-köpfige ICF Youth-Band so richtig ein. Ich bin gespannt, welche Nach- und Auswirkungen diese drei Tage haben werden und was Gott in den Herzen der einzelnen Personen noch alles bewirken wird.



SoLa Ritter

Eine uralte Saga erzählt von mutigen Rittern, geheimnisvollen Prüfungen und einem Reich, das nur von wahren Helden beschützt werden kann. In dunklen Wäldern und hinter hohen Burgmauern beginnt ein Abenteuer, das von Freundschaft, Mut und Zusammenhalt handelt. Nur wer bereit ist, sich der Herausforderung zu stellen, kann Teil dieser Legende werden. Die Saga wartet darauf, von dir weitergeschrieben zu werden. Melde dich für das Sommerlager mit der Jungschar und dem Teenie Club Berg an.

WANN: 6.-12. Juli

WO: Zeltlager, Ort geheim

WER: Kinder & Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession

ANMELDESCHLUSS: 7. Juni



Get together

Kirche mal anders

TEXT **ANNOUC SCHENK**



Unter dem Namen «Get together» (engl. zusammenkommen) findet etwa einmal im Monat ein gemütliches, aktives Miteinander von jungen Erwachsenen statt, welches Raum für gute Gespräche, Lobpreis, leckeres Essen und jede Menge Gemeinschaft bietet. Der Event findet jeweils im goldenen Dachs in Weinfelden statt und richtet sich an junge Menschen der evangelischen Landeskirche Thurgau. Auch aus unseren Reihen wird das Angebot rege genutzt. Organisiert von

© FOTO(S): LUKAS DIEL



der Next-Generation-Arbeitsgruppe bietet sich die Möglichkeit, über die eigenen Kirchenmauern hinweg Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schliessen und über den Glauben und das Leben auszutauschen. Ob am Pingpong-Tisch, bei einem Kartenspiel oder einem guten Gespräch: hier ist jeder willkommen, egal aus welcher Ecke im Thurgau. In gemütlicher Atmosphäre und entspanntem Programm gelingt es dem Next-Generation-Team erstklassig, etwas Neues zu schaffen: die nächste Generation Kirche.



Angelo Fässler (Neukirch an der Thur) moderiert den Abend.

Adonia Musical

Joena Ojeifoh erzählt

INTERVIEWT VON ANNOUC SCHENK

Anfang April tourte das Adonia-Musical Rahab in unserer Umgebung, am 9. April sogar bei uns in Berg. Darüber freuten wir uns ganz besonders, da Joena Ojeifoh die Hauptrolle der Rahab übernahm.

Erzähl mal, wie war es, eine Hauptrolle in einem Adonia-Musical zu spielen?

Ich hatte ja bereits einiges an Adonia-Erfahrung gesammelt, aber bisher nie eine Hauptrolle übernommen. Da merkte ich, wie viel Verantwortung das ist. Dass die Message des Musicals rüberkommt, hängt zu einem grossen Teil von mir ab. Das macht schon Druck. Daher wollte ich mich wirklich bemühen, die Geschichte richtig zu erzählen. Gerade weil Rahab eine aussergewöhnliche Frau ist.

Da nimmst du mir meine zweite Frage schon vorweg. Rahab ist alles andere als eine gewöhnliche Frau. Was hat es bedeutet, sie zu spielen?

Es war etwas Besonderes. Gott erbarmt sich in dieser Geschichte einer Prostituierten, das ist fast schon anstössig, wenn man das so sagen darf. Mir war wichtig, auch die Geschichte von Rahab zu erzählen, die nicht auf der Bühne stattgefunden hat. Ich wollte ihr diese emotionale Tiefe geben. Es hat geholfen, dass ich mich auch vorher schon damit auseinandergesetzt habe, was ein solches Leben mit einem Menschen macht. In einem Solo von Rahab heisst es: «Sieht niemand meine Sehnsucht?» Das hat ihre Emotionen für mich gut auf den Punkt gebracht.



Das stimmt. Zum Schluss noch: Wie war das grosse Heimspiel für dich?

Natürlich war es toll, zu Hause auftreten zu dürfen! Es hat mich zwar auch ein wenig nervös gemacht, dass viele Leute da sein werden, die ich kenne. Wenn ich da irgendwas verhasen hätte, wäre das unangenehm gewesen. Aber zugleich war auch die Vorfreude riesig, diese Geschichte meinem Umfeld zu zeigen. Es wird auf jeden Fall in Erinnerung bleiben.

*Danke für deine Offenheit.
Es war eine Freude, dich spielen zu sehen.*

© FOTO(S): ANNOUC SCHENK

o dinre Gschicht.
ch bi bereit!





Schon vor Türöffnung herrscht auf dem Vorplatz des Pentorama eine gemütliche Atmosphäre: Essensstände, Musik von regionalen Bands und viele Begegnungen prägen die Godi Conference.



Kirche mal anders: Beim «Get together» treffen sich junge Erwachsene aus dem ganzen Thurgau zu offenen Gesprächen.



Mit viel Begeisterung entsteht während der Kinderwoche eine beeindruckende LEGO®-Stadt.



Vor Ostern färben ukrainische Frauen gemeinsam Eier im KiZe.

Ein regionaler Chor begleitet den Gottesdienst musikalisch



Zusammen mit acht weiteren Ameisli-Gruppen erleben die Ameisli Berg einen spannenden Sternchen-OL. Beim gemeinsamen Zvieri und dem anschliessenden Input zur Geschichte von Noah blieb Zeit zum Spielen und Staunen.

Die Männergruppe GENTS zu Besuch bei der Sägerei Rutishauser – am nächsten GENTS Abend am 26. Juni wird Fussballgolf gespielt und gegrillt.



© FOTO(S): CLAUDIA BAUER / ANNOUC SCHENK / KATHARINA HEDIGER / NICO GRUBE



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten ihren Festtag selbst mit.



Fröhliche Stimmung im PfiLa im Altismoos am Besuchstag.

Begegnung für Klein und Gross

TEXT SIMONA PFISTNER

Aus der ehemaligen Krabbelgruppe ist ein lebendiger Treffpunkt für Familien entstanden: Der ElKi-Träff Berg lädt jeden zweiten Dienstagvormittag zu Spiel, Austausch und Gemeinschaft ein – unkompliziert, offen und konfessionsunabhängig.



NÄCHSTE TREFFEN

9. Juni | 23. Juni

WEITERE INFORMATIONEN BEI FRAGEN

Simona Pfistner | Tel. 079 640 31 68

Der ElKi-Träff Berg öffnet jeden zweiten Dienstag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Kirchenzentrum seine Türen. Eingeladen sind alle Kleinkinder von 0 bis 4 Jahren – beziehungsweise bis zum Kindergarten Eintritt – in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder Betreuungspersonen. Der Treff ist offen für alle und unabhängig von Konfession oder Hintergrund.

Der ElKi-Träff versteht sich als unkomplizierter Begegnungsort. Während die Kleinsten in einem geschützten Rahmen erste Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen, gemeinsam spielen und neugierig ihre Umwelt entdecken, kommt auch das Wohl der Erwachsenen nicht zu kurz. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee entsteht Raum für Gespräche, neue Kontakte und die Stärkung des lokalen Netzwerks. Es tut gut, Erfahrungen, Tipps und auch einmal die kleinen oder grossen Herausforderungen des Alltags miteinander zu teilen. Zum festen Bestandteil des Treffens gehören

nach dem freien Spiel eine gemeinsame Znünpause sowie ein gemeinsamer Abschluss mit Liedern. Die Kinderlieder begleiten viele Familien auch über den Treff hinaus und bereiten Klein und Gross immer wieder Freude. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter!



**SAVE THE DATE:
20.06.2026**

Am Ameisli Tag verbringen die Ameisli ausnahmsweise einen ganzen Tag miteinander, statt nur am Samstagnachmittag – mit viel Spiel, Spass und Gemeinschaft.

WEITERE INFORMATIONEN & ANMELDUNG

annouc.schenk@evang-berg.ch

Besondere Gottesdienste & Anlässe

GOTTESDIENST

mit Abendmahl

21. Juni | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

HORIZON

Worshipabend

21. Juni | So | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

FUSSBALLGOLF MIT GRILLEN

GENTS

26. Juni | Fr | 17.45 Uhr | Müllheim

VISIONS- UND MOTIVATIONSABEND

Save the Date: Welche Berufung hat unsere Kirchengemeinde und wie kann uns das noch besser gelingen?

Herzliche Einladung zum Mitdenken und Mitreden.

28. September | Mo | 20.00 Uhr | Kirchgemeindehaus Neuwies

TAUFEN & KINDERSEGNUNGEN

7. Juni | 12. Juli | 23. August (inkl. Pool)

GOTTESDIENSTE

IM SCHLOSS (10.00 UHR)

IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

3. Juni | 10. Juni | 17. Juni | 24. Juni

1. Juli | 8. Juli | 15. Juli | 22. Juli | 29. Juli



D'Arbeiter im Wiibärg



Die Adonia-Junior-Chöre sind auch diesen Sommer wieder auf Konzerttour. Sie präsentieren das Musical «D'Arbeiter im Wiibärg». Auf einem Weingut steht ein grosser Erntetag bevor. Früh am Morgen stellt der Gutsherr die ersten Tagelöhner ein und vereinbart mit ihnen einen fairen Lohn. Doch die Ernte ist so reich, dass er im Laufe des Tages immer wieder weitere Arbeiter anstellt – bis kurz vor Sonnenuntergang. Am Abend kommt es zur entscheidenden Szene: Die Arbeiter erhalten ihren Lohn. Was der Gutsherr dann entscheidet, sorgt für Erstaunen – für die einen ist es ein Grund zur grossen Freude, für andere Anlass zu Unverständnis und Ärger. Die Geschichte regt zum Nachdenken an und bleibt nicht ohne Wirkung. Die 70 Kinder pro Chor begeistern nicht nur mit ihren Stimmen, sondern auch mit Theater, Tanz und Choreografien. In nur fünf Tagen studieren

sie gemeinsam mit einem engagierten Team das ganze Musical ein. Besuchen Sie eines der Konzerte im Thurgau.



Berlingen, Unterseehalle, Fr 10. Juli, 19.00 Uhr
Sulgen, Auholzsaal, Sa 11. Juli, 14.30 Uhr
Sirnach, Dreitannen, Fr 7. August, 19.00 Uhr

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Zwei festliche Konfirmationen

An zwei wunderschönen Sonntagen im Mai wurden je 8 Jugendliche konfirmiert. Ihre Konfirmationen standen unter dem Thema «Schönheit Natur» und «Vertrauen». Wie sie die Feiern gestaltet haben, mit welcher Ehrlichkeit, Glaubensfreude und Hoffnung, hat tief beeindruckt. Ebenfalls eindrücklich war das Engagement von sehr vielen, die diesen Tag in solcher Fülle möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an alle.



Ein besonderer Moment: Hanspeter Herzog bei seinen letzten Konfirmationen.

Neue Konfirmandenklasse

13 Jugendliche (8 Knaben, 5 Mädchen) haben sich zum neuen Konfjahr angemeldet. Mit Elternabend und Konflager in der ersten Sommerferienwoche beginnen sie ihre gemeinsame Entdeckungsreise. Das Lager wird zusammen mit der Kirchgemeinde Erlen organisiert und von einem grossen Team begleitet. Es werden ihnen auch stille Gebetspaten aus der Gemeinde zugelost.

Auffahrtsferientage im Montafon 2027

In einem Jahr ist es wieder so weit: Wir fahren mit jung und alt in die Auffahrts-Gemeindeferientage. Diesmal mit Ziel: Jufa-Hotel Bartholomäberg bei Schruns: Moderne Zimmer, Sportzentrum, Kletterhalle, Kinderparadies, Sauna und die abenteuerliche Bergwelt des Montafon. Erste Infos liegen auf oder wie immer unter www.evangel-berg.ch.



Wir freuen uns, dass ihr Konfirmierten Teil von unserer Kirchgemeinde seid und dort auch euren Platz einnehmt. Von Herzen wünschen wir euch Gottes Segen auf eurem Lebensweg und dass euch Jesus gross wird und gross bleibt – als Licht der Welt. Wo er ist, ist Schönheit, Leben, Vertrauen und Kraft. Besser kann Leben nicht gelingen.



**CHRISTUS SPRICHT:
ICH BIN BEI EUCH.**

(Matthäus 28, 20)

26 Jahre mit Herz

INTERVIEWT VON KATHARINA HEDIGER



Gaby Burri hat 26 Jahre lang Religion unterrichtet. Aufgrund ihrer Pensionierung beendet sie per Ende Schuljahr ihre Tätigkeit. Aus diesem Anlass blicken wir nochmals auf ihre treue und segensreiche Arbeit zurück.

Wie lange und intensiv hast du in diesen 26 Jahren Religion unterrichtet?

Angefangen habe ich mit zwei 3. Klassen in Berg. Nach zwei Jahren fing ich zusätzlich im Kemmental mit integrativem Unterricht an. Später dann in Mauren und im Vivala mit dem heilpädagogischen Unterricht. So wurden es 12 Klassen, die ich während Jahren jede Woche unterrichtet habe.

Wie kamst du dazu?

Ich hatte vorher Sonntagschule geleitet. Als eine Katechetin gesucht wurde «gluschtete» es mich sehr. Ich habe darüber gebetet, denn mit drei kleinen Kindern etwas Neues anzufangen und drei Jahre lang berufsbegleitend in die Schule zu gehen, war eine Herausforderung. Als ich merkte, dass mir «alle Steine aus dem Weg geräumt wurden», bewarb ich mich beim Amt für Katechetik und wurde zur Ausbildung zugelassen.

Welche Ausbildung muss man absolvieren?

Den kantonalen Katechetik- und Theologiekurs. Später habe ich noch die Zusatzausbildungen für den heilpädagogischen Unterricht sowie jene zur Praktikumsbegleiterin gemacht.

Was hat dir Freude gemacht, was weniger?

Am meisten Freude habe ich, wenn die Schüler und Schülerinnen Eigeninitiative entwickeln. Aber dann gibt es halt auch jene, die viel Kraft und Geduld brauchen.

Du warst auch Ausbilderin/Praktikumsleiterin für angehende Katechetiklehrpersonen. Was war dir dabei wichtig, weiterzugeben?

Guten Unterricht, in dem die Schüler und Schülerinnen gerne lernen und die Lehrperson sich freuen kann. Oft liegt es an Kleinigkeiten, weshalb eine Lektion nicht gelingt. Durch meine langjährige Erfahrung kenne ich viele «Tricks», die ich den angehenden Lehrpersonen zum Gelingen ihrer Lektionen weitergeben konnte.

Wie möchtest du die frei werdende Zeit ab Sommer vermehrt einsetzen?

Mein Mann, Peter, und ich wollen wieder reisen. In jungen Jahren bereisten wir die Welt. Europa haben wir uns fürs Alter aufgespart. Und wenn wir in der Schweiz sind, werde ich wohl das machen, was ich schon immer zu tun pflegte: In der Kirchengemeinde mitarbeiten und Flüchtlingen bei der Integration helfen.

Erinnerst du dich an ein Highlight?

Ja, davon gab es viele, zum Beispiel, als ich auf unserem alten Laptop wieder einmal einen Film nicht öffnen konnte. Die Kinder waren enttäuscht und meinten, ich müsse halt beten. Ich sagte ihnen, dass ich das längst getan habe, es nützt aber nichts. Daraufhin bildeten sie Gebetsgruppen und... plötzlich öffnete sich der Film und wir konnten ihn anschauen. Gott ist treu.

Was hat sich positiv oder auch negativ verändert im Unterricht?

Positiv empfinde ich, dass die Kinder sehr viel selbstständiger arbeiten. Den anstrengenden «Frontalunterricht» gibt es nur noch selten. Zum Negativen muss ich gestehen, dass mir die zahlreichen technischen Erneuerungen, zu schaffen machen.

Was möchtest du zum Abschied noch sagen?

Ich habe mal gelesen, wer den richtigen Beruf hat, muss nie arbeiten. Ich bin dankbar für die vielen Jahre, in denen ich jeden Tag mit den Kindern und Gott unterwegs sein durfte. Und ich hoffe, dass die vielen Kindern, die bei mir im Reliunti waren, nie vergessen, dass sie von Gott bedingungslos geliebt sind.

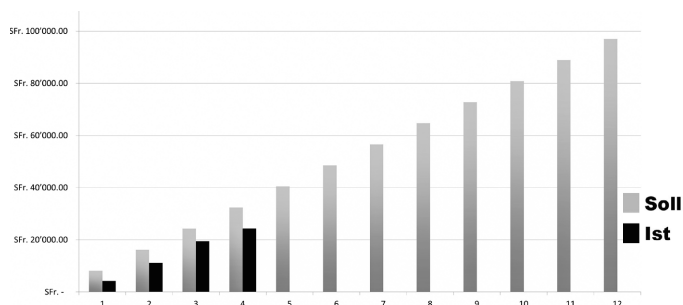
Liebe Gaby, ich danke dir herzlich für deinen überaus geschätzten langjährigen Dienst. Wir wünschen dir und deinem Mann viel Freude und Segen in der bevorstehenden Lebensphase.

JUWEL

Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten

März - April 2026

Heilsarmee Schweiz	Fr.	520.00
Brot für alle	Fr.	780.00
Förderverein Juwel	Fr.	727.10
Open Doors	Fr.	1'400.00
Syrien, Abrohom Mirza	Fr.	1'000.00
Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr.	655.00
Stiftung Latin Link	Fr.	740.00
Christian Solidarity International	Fr.	690.00
ena (vormals TearFund)	Fr.	1'350.00
Servants (Onesimo)	Fr.	950.00
Bibellesebund	Fr.	1'820.00
Love Lietuva	Fr.	1'820.00
Kinderheim Selam Äthiopien	Fr.	1'440.00

Total Kollekten Fr. **13'892.10**

Freud und Leid

April - Mai 2026

NEU IN DER GEMEINDE

Ammann Mark, Berg
Höpli Sara, Mauren
Keller Melanie, Berg
Laubner Christian, Berg
Steinemann Daniel, Berg
Willson Reuben, Berg

GEBURTEN

Lüscher Mayara, Berg

TAUFEN

12.04.2026 Albayram Kiyam, Berg
12.04.2026 Albayram Arian, Berg
14.05.2026 Lüscher Mayara, Berg

VERSTORBEN

08.05.2026 Messerli Willi, Berg
(80 Jahre)
10.05.2026 Schenk Bertha, Berg
(83 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

KIRCHCHEN FEST

SONNTAG | 23. AUGUST 2026
EVANGELISCHE KIRCHE BERG

10.00 Uhr
Familienfreundlicher Gottesdienst mit Taufen/Pooltaufe, Vorstellung der Konfirmanden;
parallel Kinderhort «Müsi-Chile» & Übertragung ins Kirchenzentrum, Livestream

anschl. Diverse Spiele und Attraktionen rund um die Kirche

ab 11.30 Uhr
Reichhaltiges Mittagessen & gemütliches Beisammensein

Einblick ins Kinderheim Selam

TEXT KATHARINA HEDIGER

Ende April durften wir Christoph Zinsstag als Vertreter vom Kinderheim Selam, Äthiopien, im Gottesdienst zu Gast haben.

In einem kurzen geschichtlichen Abriss beschrieb er, wie aus der sechsköpfigen Familie Röschli aus der Schweiz, das grosse Werk in Äthiopien entstehen und wachsen durfte. Ausgehend vom ursprünglichen Standort, der Hauptstadt Addis Abeba, sind unterdessen Ableger des Werks in anderen Landesteilen gewachsen.

Aus dem ursprünglichen Kinderheim wurde eine stolze Anlage mit Betreuungs- und Ausbildungsangeboten. Bedürftige, vom Kleinkind bis zu jungen Erwachsenen, finden hier Familienanschluss und ein Ausbildungsangebot, das ihnen später ein eigenständiges Leben ermöglicht. Durch die Verkündigung des Evangeliums, lernen viele Jesus kennen und haben so Lebenssinn, Wert und Annahme erfahren dürfen. Christoph Zinsstag dankte uns abschliessend für die langjährige Unterstützung im Gebet und auch finanziell.



Brot für alle

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT



Im Namen der Kirchenvorsteherschaft danken wir allen herzlich, die mit ihrer Spende die diesjährige HEKS-Sammelaktion unterstützt haben. Die Schlussabrechnung aus den Einzahlungen und Kollekten hat Fr. 13'183.00 ergeben. Das gesamte Geld wurde wie folgt weitergeleitet, wobei alle Zweckbestimmungen vollumfänglich berücksichtigt wurden:



Mission am Nil, Tansania
Landwirtschaftsprojekt Burega

Fr. 4'811.00



ena, Uganda
Sauberes Wasser

Fr. 4'511.00



OMF, Myanmar
Lehrlingsausbildung

Fr. 3'861.00

Interview mit Melanie Fürst

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Melanie Fürst ist 18 Jahre alt und absolviert derzeit eine Ausbildung zur Pflegefachfrau HF. Sie ist traditionell christlich aufgewachsen und hat erst mit der Zeit entdeckt, dass der christliche Glaube mehr ist als ein Eintrag in einem Register.

Was glaubst du?

Ich glaube an Jesus Christus, der am Kreuz für mich gestorben ist und alle meine Sünden auf sich genommen hat. Er hat eine bedingungslose Liebe für mich und unendlich viel Geduld mit mir. Er ist immer bei mir, führt und leitet mich.

Was hat dir geholfen, deinen Glauben zu entwickeln oder zu stärken?

Menschen um mich herum haben mir geholfen, meinen Glauben zu entwickeln. Besonders die Gemeinschaft und der aktive Austausch miteinander; andere Sichtweisen zu hören und das Ganze aus einer anderen Blickrichtung zu betrachten. Das regelmässige Gebet hat mir geholfen, die Verbindung zu unserem himmlischen Vater zu vertiefen.

Hast du schon einmal erlebt, dass Gott auf ein Gebet geantwortet hat?

Spontan fällt mir nichts Konkretes ein. Oft erlebe ich, dass aus dem Gebet eher ein Hindernis auf mich zukommt und ich im Nachhinein realisiere, dass ich gestärkt aus der Schwierigkeit herausgeführt wurde. So wird mein Gebet indirekt beantwortet. Er geht mit mir da durch.

Wann fühlst du dich Gott besonders nahe?

Beim Worship fühle ich mich sehr nah bei Ihm. Das gibt mir inneren Frieden und eine Dankbarkeit, die ich sonst nicht erlebe. Gerade wenn mir die Worte fehlen, ist es für mich eine Möglichkeit, mit meinem Herzen etwas auszudrücken und mit Gott in Verbindung zu bleiben.

Was bedeutet «Nachfolge Jesu» in deinem Alltag?

Dass man sich im Alltag immer wieder spiegelt und sich fragt: «Was würde Jesus jetzt tun?» Dass man versucht, seinem Gegenüber mit Liebe, Respekt und Empathie zu begegnen. Das ist herausfordernd, denn Worte sind leider oft schnell gesagt. Doch ich weiss, dass Jesus mich darin führt, sodass es mir immer öfter gelingt.

Welche christlichen Werte sind dir besonders wichtig?

Mit Nächstenliebe, Respekt und Empathie unterwegs zu sein und dabei Vergebung zu leben. Immer im engen Kontakt mit ihm.

Wie reagierst du, wenn Menschen deinen Glauben kritisch sehen?

Lange Zeit hatte ich Probleme damit und habe dann nichts gesagt. Heute erzähle ich von meinen Erfahrungen, davon, was ich erlebt habe und wie Er mich verändert hat. Ich versuche, meine Erfahrungen alltagsnah zu erzählen, Zeugnis zu geben und zu hoffen, dass der Samen irgendwann aufgeht. Ich stehe zu meinem Glauben und verheimliche ihn nicht.

Was bedeutet es für dich, deinen Glauben zu «leben» und nicht nur zu «glauben»?

Dass der Glaube nicht nur theoretisch bleibt, sondern gelebt wird. Dass er von Herzen kommt und nicht gesetzlich ist. Das ist täglich eine Herausforderung, die ich ohne Ihn nicht schaffen würde. Ich bin Ihm so dankbar, dass Er so geduldig mit mir ist. In einer Beziehung von Herzen zu lieben ist

so herausfordernd. Er streckt mir immer wieder seine Hand hin und erinnert mich liebevoll daran, auf Ihn zu schauen.

Liebe Melanie, ich danke dir für dieses Gespräch und wünsche dir eine segensreiche Zeit.

Worte des gemeinsamen Glaubens

Seit vielen Jahrhunderten werden zentrale Inhalte des Glaubens in kurzen Bekenntnissen zusammengefasst und gemeinsam gesprochen. Hier finden Sie zwei solcher Glaubensbekenntnisse, beide laden ein, den eigenen Glauben zu bedenken und mitzusprechen.

Das apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Thurgauer Bekenntnis von 1874

Wir glauben an Gott,
den allmächtigen Vater und Schöpfer,
der uns berufen hat zu seiner
Kindschaft und zum ewigen Leben,
an Jesus Christus, den Sohn Gottes,
in welchem wir die Erlösung haben
von unseren Sünden und die
Versöhnung mit Gott.

Und an den heiligen Geist, der uns
erneuert nach dem Bilde Gottes zu
wahrhafter Gerechtigkeit
und Heiligkeit.
Amen.

Kalender

JUNI

1. Juni | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

7. Juni | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

9. Juni | Di

Seniorenausflug

9. Juni | Di | 19.00 Uhr

Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum

14. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel | *KidsTreff*

21. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*

21. Juni | So | 19.00 Uhr

Horizon Worship-Gottesdienst | Evang. Kirche Berg

21. Juni | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

26. Juni | Fr | 17.45 Uhr

GENTS | Fussballgolf mit anschl. Grillieren

28. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Kapitelkanzeltausch | Pfrn. Regine Hug | *KidsTreff*

JULI

4.-12. Juli

SoLa von Jungschar und TC

5.-10. Juli

Konfirmandenlager | Sarn GR

5. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Peter Keller | *Ferien-KidsTreff*

6. Juli | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

12. Juli | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog & Martin Wieland | *Ferien-KidsTreff*

19. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog

26. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Jürgen Neidhart

**ICH GLAUBE,
DASS GOTT AUS
ALLEM, AUCH AUS DEM
BÖSESTEN,
GUTES ENTSTEHEN
LASSEN KANN UND WILL.**

(D. Bonhoeffer)

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 9. Juni | 23. Juni

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72

7. Juni | 12. Juli | 23. August und auf Anfrage beim Pfarramt

**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**

www.evangel-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**

www.evangel-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**

www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg